

BRAEMORE NECKWEAR CO., Toronto,

Klaeger: Johann Liebieg & Co., Reichenberg

XX

R. Schuldf.

Genève, Juni 1939.

R. Schmidf.

*ak 1/6*

Ich bestaetige den Erhalt Ihres Schreibens vom 15. Mai und danke Ihnen fuer Ihre Mitteilungen. Die Firma Liebig hat sich inzwischen auch an das Konsulat gewandt und um Stellungnahme gebeten. Da das Verhalten der Firma Braemore Company, Toronto, unbedingt als rechtswidrig angesehen werden muss, wurde der Firma Liebig anheimgestellt einen Rechtsanwalt, der dem Konsulat als zuverlaessig bekannt ist, mit dieser Angelegenheit zu beauftragen.

Das mir freundlichst zur Verfuegung gestellte Schreiben uebersende ich Ihnen beiliegend zurueck.

Der Deutsche Konsul

I. A.

*K.*

gez. Koechlin.

Herrn  
Hans Deutsch,

Bruessel.  
110, Avenue de la Toison d'Or.

# HANS DEUTSCH

REPRÉSENTATIONS GÉNÉRALES

Ditich. Koni. MAISON FONDÉE EN 1907  
23. MAI 1939  
Eggeb. Nr. ✓  
1211

BRUXELLES, le 15. Mai 1939  
110, Avenue de la Toison d'Or

Rég. Com. Bruxelles  
110575/6/7

Téléphone :

37.78.36

Télégrammes :

BELTIS BRUXELLES

Codes :

Bentley's  
ABC 6th Edition  
3 Letter-Code  
Rudolf Mosse

## Agents locaux :

Yougoslavie  
Bulgarie  
Roumanie  
Grèce  
Albanie  
Turquie  
Malte  
Chypre  
Syrie-Liban  
Palestine  
Egypte  
Tunisie  
Algérie  
Maroc  
Nigérie  
Iraq  
Iran  
Indes Britanniques  
●  
Canada  
Etats-Unis

An die Handelsabteilung des deutschen Konsulates  
zuhanden des Herrn Erich Koechlin  
M o n t r e a l

JOHANN LIEBIG & COMP. REICHENBERG-SUDETENGAU: Ich beziehe mich auf mein Schreiben an Sie in dieser Angelegenheit, noch aus New York. Hier in Bruxelles angekommen, finde ich Brief der Fabrik vom 10. ds. vor, den ich Ihnen zur Ansicht inliegend ueberreiche, mit der Bitte ihn mir frödl. retournieren zu wollen.

Es ist eigentlich klar und selbstverstaendlich, dass die Fabrik ueber das Vorgehen dieses Kunden empoert ist, schliesslich ist dieses Vorgehen auch einer anderen Beurteilung nicht wert, doch bin ich der Meinung, dass es uns nichts nuetzt, wenn wir auch noch so empoert sind, denn der Betrag ist zu klein, um einen Prozess zu riskieren. Ich nehme an, dass dieser Akt von Ihnen behandelt wird, und deshalb wende ich mich an Sie. Es liegt meiner Meinung nach, leider, im Interesse der Fabrik, sich auf irgendeine Art und Weise mit diesem Kunden auszugleichen, was ja Sie und ich besser verstehen als die Fabrik in Reichenberg, die sich auf den rechtlichen Standpunkt stellt, der ja rechtlich schoen und richtig ist, aber leider praktisch meiner Meinung nach, nicht durchzufuehren ist. Ich glaube, dass es richtig waere, der Fabrik anzuraten, den 50%igen Ausgleich, den ich vorgeschlagen habe, zu akzeptieren, denn es koennte sonst sein, dass noch so lange gewartet werden muss, bis sich der Kunde die Sache ueberlegt. Andererseits wuerden bei einer gerichtlichen Verfolgung des Kunden so viel Spesen entstehen, dass dies kaum dafuerstuende. Wenn ich mich in dieser Angelegenheit nochmals an Sie wende, so geschieht dies ausschliesslich im Interesse der Fabrik, die ja leider nicht so gut wie Sie und ich weiss, dass man heute in Canada in solchen Faellen mehr oder minder machtlos ist. Ich glaube also, dass Sie ein gutes Werk taeten, auch Ihrerseits der Fabrik das Noetige zu erklaren, denn ich fürchte immer wieder, dass der Kunde nach laengerer Pause einfach 30% vorschlagen wird. Schliesslich verliert die Fabrik schon genug. Sollten Sie anderer Meinung sein, so werde ich dies ja von der Fabrik hoeren, ich fand es nur fuer meine Pflicht, Sie in dieser Angelegenheit weiter von meiner Seite auf dem Laufenden zu halten.

Ich wiederhole, dass ich Ihnen gerne in jeder Weise zur Verfuegung stehe und zeichne

hochachtungsvoll

*Hans Deutsch*

Deutsches Konsulat, Montreal.

den 5. Juni 1939.

R. Schuldf.

ab 6/6

Die Firma Johann Liebig & Comp., Reichenberg/Sudeten-  
gau, hat am 9. Juli 1938, Krawattenstoffe im Betrag von USA \$ 348.88  
an die juedische Firma Braemore Neckwear, Company, Toronto, 171 John  
Street, zum Versand gebracht. Als Zahlung war vereinbart: Auslieferung  
der Waren gegen eine Tratte, zahlbar 60 Tage dato Rechnung. Die hiesige  
Firma hat die faellige Tratte nicht eingeloeset und weigert sich auch  
weiterhin Zahlung zu leisten. Der Inhaber Samuel Gans erklaeerte dem  
frueheren Vertreter der Firma Liebig & Co., dass er nicht die Absicht  
habe Zahlungen nach Deutschland zu leisten.

Es erscheint angebracht gegen die hiesige Firma klag-  
bar vorzugehen, sofern die Firma Liebig & Co., beweisen kann, dass  
ihre Forderung zu Recht besteht und die Lieferung den Abmachungen  
entsprochen hat. Die nachstehend genannten Rechtsanwaldfirmen sind  
dem Konsulat als zuverlaessig bekannt geworden, es duerfte zweck-  
massig sein, wenn sich die dortige Firma direkt mit einem der Anwaelte  
in Verbindung setzt.

Es darf anheingestellt werden, die Firma in Reichenberg  
im Sinne der obigen Ausfuehrungen zu beraten.

An die

Reichsstelle fuer den Aussenhandel

Berlin W 9.

I. A.

gez. Wagner.

- 1) J. R. Reycraft, 45 Richmond Street West, Toronto, Ont.
- 2) McMaster, Montgomery, Fleury & Co., 62 Richmond Street West, Toronto.
- 3) Johnston, Grant, Dods & MacDonald, 320 Bay Street, Toronto, Ont.
- 4) Chitty, McMurtry, Ganong & Wright, 350 Bay Street, Toronto, Ont.

2) Zurich au Polli

DEUTSCHES KONSULAT  
GERMAN CONSULATE

45 RICHMOND ST. WEST  
TORONTO, ONT

den 23. Mai 1939

Johann Liebig & Comp.  
Reichenberg  
Sudetengau.

Betr.: Breamore Neckwear Company, 122 Front Street, Toronto.

Warenabteilung

Ihr Zeichen Za/Mi

Ihr Schreiben vom 10.5.39 wurde zusaendigkeitshalber  
an

Herrn Dr. A. Wagner,  
Handelsattachee,  
Deutsches Konsulat,  
1440 St. Catherine Street West,  
Montreal, Que

mit der Bitte um direkte Erledigung weitergeleitet.

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 25. MAI 1939
Egeb. Nr. <u>   </u> ✓
<u>   </u> <u>   </u>

Heil Hitler.

Konsul.

Durchschrift u. Anlage  
an Montreal.

*(Handwritten green marks)*

JOHANN LIEBIG & COMP.  
REICHENBERG  
Deutschland - Sudetengau

Woll- und Baumwollwarenfabriken



Warenabteilung

*Wir bitten um Angabe von  
Abteilung und Briefzeichen.*

Export - Druck.

An das

Deutsche Konsulat,  
Toronto / Canada.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Za/Mi

Tag

10.5.39.

A. B. C. 5th & 6th Ed. Code  
Bentley's comp. Phrase Code  
Lieber's five letter am. Code  
Rudolf Mosse Code  
Carlowitz Code  
Peterson International Code  
Marconi International Code  
Private combination Code

Drahtwort:  
Johliebig Reichenberg

Fernruf:  
2651-2655

Unsere telefonischen  
Bestellungen  
bedürfen zur Gültigkeit der  
schriftlichen Bestätigung!

Betr. Breamore Neckwear Company, 122, Front Street, Toronto.

Wir nehmen höfl. Bezug auf unser Schreiben vom 22.v.M. und erhalten soeben ein Schreiben unseres früheren Vertreters, des Herrn Oscar Deutsch, früher Wien, jetzt Brüssel, llo, Ave de la Toison d'Or, datiert: 23. April in New York, von dem - wie uns Herr Deutsch mitteilt - Sie eine Kopie erhalten haben.

Die Art und Weise dieses Kunden, gegen uns als Deutsche Exporteure vorzugehen, ist derart skrupellos, dass sich unser rechtliches Empfinden gegen eine derartige Erledigung auflehnt. Wir lehnen den Vorschlag des Kunden bzw. des Herrn Deutsch ganz entschieden ab und sind dafür, in diesem Falle den Justamentstandpunkt zu vertreten. Es handelt sich für uns nun nicht mehr darum, ob wir den vollen Betrag oder nur die Hälfte des uns zugekommenen Betrages erhalten, sondern darum, unseren rechtlich vollkommen begründeten Standpunkt auch gegen eine Sorte von Boykotteuren wie Mr. Gans ganz entschieden zu vertreten.

Wir haben Ihnen in unserem Schreiben vom 22.4. die Sachlage im Falle Breamore Neckwear Company genau geschildert und hat der Kunde rechtlich keine Veranlassung, uns die Ueberweisung des Fakturenbetrages vorzuenthalten. Der einzige Grund, die Ueberweisung des uns zukommenden Betrages zu verweigern, ist seine Boykottabsicht und glauben wir nicht, dass es dem Kunden so ohne Weiteres möglich sein kann, sich seiner Verpflichtungen als Kaufmann wider jedes Recht zu entziehen.

Wir hoffen, dass Sie uns in dieser Angelegenheit Ihren Rat und Ihre Unterstützung gewähren werden und bleiben Ihre Nachrichten gern erwartend.

Inzwischen zeichnen wir

Heil Hitler!

Johann Liebig & Comp.

Phone WAverley 6883

# Braemore Neckwear Company

Manufacturers  
Men's and Boys' Neckwear

122 Front St. West

Toronto, Ont.

May 12th 1939



German Consulate,  
317 Keefer Bldg.,  
Montreal, Que.

Dear Sir:

We wish to inform you our Mr. Gans  
will be away until the 5th of June, when he returns  
your letter will be brought to his attention.

Yours very truly,

BRAEMORE NECKWEAR CO.

per.

*A. Albert*

May 9, 1939

R. Schuldt.

*ah q. y.*

Messrs. Braemore Neckwear Co.,  
122 Front Street,  
Toronto, Ont.

Dear Sirs,

My mediation has been requested by the firm  
of Johann Liebieg & Comp., Reichenberg, Germany.

On April 7th, 1938 the above mentioned firm  
sent you a confirmation of your order of March 8th, 1938.

In your letter of April 23rd you agreed with this confirm-  
ation, but you asked for a change in colours regarding  
material 8038/7.

Your order was executed exactly according to  
instructions given by you. After receipt of the merchand-  
ise you apparently decided that the combination of colours  
as ordered by you were not to your liking and you did not  
pay the draft of \$348.88 presented to you, as you had pre-  
viously agreed to do.

Mr. Oscar Deutsch, who called at your office  
some weeks ago, has informed Messrs. Liebieg & Co. that  
you have proposed a settlement of this matter by payment  
of 50% of the invoice amount. I now wish to inform you  
that the firm of Johann Liebieg & Comp. will not agree to  
such a settlement, which is out of proportion and not just-  
ified.

I have been told that most of the material has  
been

zurueck an HErrn Koechlin.



May 9, 1938

been used up by you and that only a limited amount is left over. The correct thing to do, therefore, would be to make payment immediately and to hold the left over material in dispute, at the disposal of the factory in Germany.

Messrs. Brasmore Newark Co.,  
122 Front Street  
Toronto, Ont.

I should appreciate it if you would let me know

in what way you intend to settle this matter.

My attention has been requested by the firm

Yours very truly,

The German Consulate  
of Johann Liebig & Comp., Rheinfelden, Germany.

On April 7th, 1938 the above mentioned firm

by:

sent you a confirmation of your order of March 8th, 1938. In your letter of April 23rd you agreed with this confirmation, but you asked for a change in colours regarding material 8038/7.

K/D

(E. Koehlin)

Your order was executed exactly according to instructions given by you. After receipt of the merchandise you apparently decided that the combination of colours as ordered by you were not to your liking and you did not pay the draft of \$348.88 presented to you, as you had previously agreed to do.

Mr. Oscar Dartsch, who called at your office some weeks ago, has informed Messrs. Liebig & Co. that you have proposed a settlement of this matter by payment of 50% of the invoice amount. I now wish to inform you that the firm of Johann Liebig & Comp. will not agree to such a settlement, which is out of proportion and not justified.

I have been told that most of the material has

been

Ernst & Sohn in Hahn Koehlin.

May 9, 1939

been used up by you and that only a limited amount is left over. The correct thing to do, therefore, would be to make payment immediately and to hold the left over material in dispute, at the disposal of the factory in

Messrs. Braemore Neckwear Co.,  
122 Front Street,  
Toronto, Ont.

Dear Sirs,

My mediation has been requested by the firm of Johann Liebig & Comp., Reichenberg, Germany.

On April 7th, 1938 the above mentioned firm sent you a confirmation of your order of March 8th, 1938.

In your letter of April 23rd you agreed with this confirmation, but you asked for a change in colours regarding material 8038/7.

Your order was executed exactly according to instructions given by you. After receipt of the merchandise you apparently decided that the combination of colours as ordered by you were not to your liking and you did not pay the draft of \$548.88 presented to you, as you had previously agreed to do.

Mr. Oscar Deutsch, who called at your office some weeks ago, has informed Messrs. Liebig & Co. that you have proposed a settlement of this matter by payment of 50% of the invoice amount. I now wish to inform you that the firm of Johann Liebig & Comp. will not agree to such a settlement, which is out of proportion and not justified.

I have been told that most of the material has been

1938

been used up by you and that only a limited amount is left over. The correct thing to do, therefore, would be to make payment immediately and to hold the left over material in dispute, at the disposal of the factory in Germany.

I should appreciate it if you would let me know in what way you intend to settle this matter.

Yours very truly,

The German Consul

On April 7th, 1938 the above mentioned firm

sent you a confirmation of your order of March 8th, 1938.

In your letter of April 23rd you agreed with this confirm-  
K/D (E. Koeschlin)

ation, but you asked for a change in colours regarding

material 8038/V.

Your order was executed exactly according to instructions given by you. After receipt of the merchandise you apparently decided that the combination of colours as ordered by you were not to your liking and you did not pay the draft of \$348.88 presented to you, as you had previously agreed to do.

Mr. Oscar Deutsch, who called at your office some weeks ago, has informed Messrs. Liebig & Co. that you have proposed a settlement of this matter by payment of 50% of the invoice amount. I now wish to inform you that the firm of Johann Liebig & Comp. will not agree to such a settlement, which is out of proportion and not just-

ified.

I have been told that most of the material has

been

May 9, 1938

been used up by you and that only a limited amount of  
left over. The correct thing to do, therefore, would be  
to make payment immediately and to hold the left over  
material in dispute, at the disposal of the factory in

Messrs. Braemore Neckwear Co.,  
122 Front Street,  
Toronto, Ont.

Dear Sirs,

My mediation has been requested by the firm  
of Johann Liebig & Comp., Reichenberg, Germany.

On April 7th, 1938 the above mentioned firm  
sent you a confirmation of your order of March 8th, 1938.

In your letter of April 23rd you agreed with this confirm-  
ation, but you asked for a change in colours regarding  
material 8038/7.

Your order was executed exactly according to  
instructions given by you. After receipt of the merchand-  
ise you apparently decided that the combination of colours  
as ordered by you were not to your liking and you did not  
pay the draft of \$348.88 presented to you, as you had pre-  
viously agreed to do.

Mr. Oscar Deutsch, who called at your office  
some weeks ago, has informed Messrs. Liebig & Co. that  
you have proposed a settlement of this matter by payment  
of 50% of the invoice amount. I now wish to inform you  
that the firm of Johann Liebig & Comp. will not agree to  
such a settlement, which is out of proportion and not just-  
ified.

I have been told that most of the material has  
been

May 9 1938

been used up by you and that only a limited amount is left over. The correct thing to do, therefore, would be to make payment immediately and to hold the left over material in dispute, at the disposal of the factory in Germany.

I should appreciate it if you would let me know in what way you intend to settle this matter.

Yours very truly,

The German Consul

by:

(K. Koeschlin)

K/D

Your order was executed exactly according to instructions given by you. After receipt of the merchandise you apparently decided that the combination of colours as ordered by you were not to your liking and you did not pay the draft of \$348.88 presented to you, as you had previously agreed to do.

Mr. Oscar Dentsch, who called at your office some weeks ago, has informed Messrs. Liebig & Co. that you have proposed a settlement of this matter by payment of 80% of the invoice amount. I now wish to inform you that the firm of Johann Liebig & Comp. will not agree to such a settlement, which is out of proportion and not justified.

I have been told that most of the material has been

DEUTSCHES KONSULAT  
GERMAN CONSULATE

45 RICHMOND ST. WEST  
TORONTO, ONT  
den 3. Mai 1939

Johann Liebig & Comp.  
Reichenberg,  
Sudetengau,

Betr.: Firma Braemore Neckwaer Comp. 122 Front Street, Toronto, Can.

Ihr Schreiben vom 22.4.39 (Ihr Zeichen Za/Mi) nebst  
Anlagen wurde zustaendigkeitshalber an

Dr. A. Wagner,  
Handelsattache,  
Deutsches Konsulat,  
1440 St. Catherine Street West,  
Montreal, Que.

mit der Bitte um direkte Erledigung weitergeleitet.

Deutsch. Kons. Montreal
Eing.: 4. MAI 1939
Zageb. Nr. <i>W 10 11</i>
<i>[Signature]</i> Einl.

Heil Hitler.

Konsul

Durchschrift und Anlagen an Montreal

*[Handwritten mark]*

*[Handwritten mark]*

*Schuldf.*

JOHANN LIEBIG & COMP.

REICHENBERG

Deutschland - Sudetengau

Woll- und Baumwollwarenfabriken



Warenabteilung

*Wir bitten um Angabe von  
Abteilung und Briefzeichen.*

Export - Druck.

An das

Deutsche Konsulat,

T o r o n t o / C a n a d a .

A. B. C. 5th & 6th Ed. Code  
Bentley's comp. Phrase Code  
Lieber's five letter am. Code  
Rudolf Mosse Code  
Carlowitz Code  
Peterson International Code  
Marconi International Code  
Private combination Code

Drahtwort:

**Johliebig Reichenberg**

Fernruf:

**2651 - 2655**

Unsere telefonischen  
Bestellungen  
bedürfen zur Gültigkeit der  
schriftlichen Bestätigung!

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Za/Mi

22.4.39.

Wir gestatten uns, Ihre freundlichen Dienste in folgender Angelegenheit in Anspruch zu nehmen. hoffend, dass Sie uns Ihre Unterstützung gewähren können.

Die Firma Braemore Neckwear Company, 122, Front Street, Toronto/Canada, hat uns durch Vermittlung unseres früheren Vertreters, Herrn Jules Reissman, einen Auftrag auf bedruckte Krawattenstoffe erteilt u.zw. mit Order vom 8.3.1938, im Beisein unseres seinerzeitigen Reisenden-Vertreters Hans Deutsch, Wien VIII., Skodagasse 14. Von unserer diesbezüglichen Orderbestätigung vom 7.4.1938 legen wir Kopie hier bei.

Diese Order haben wir wie aufgegeben laut unserer Rechnung vom 9.7.1938 im Betrage von USA\$ 348.88 zur Ausführung gebracht, nachdem die Braemore Neckwear Company mit Schreiben vom 23.4. bei Dessin 8038/7 eine Änderung vorgenommen hatte. Es sollte der schwarze Effekt in dem Muster laut mitfolgendem Abschnitt auf rot abgeändert werden. Von dem Schreiben der Braemore Neckwear Company vom 23.4.<sup>38</sup> übermitteln wir Ihnen in der Beilage eine Abschrift. Wir haben, wie vereinbart, durch die Canadian Bank of Commerce eine 60 Tage-Sichttratte dato Fakturendatum abgegeben, doch steht bis heute die Zahlung gegen diesen Wechsel noch aus, da die Firma durch Jules Reissman die Ausführung des Artikels 8038 - trotzdem sie diese Abänderung selbst verlangte - reklamierte und wegen dieses einen Stückes die Zahlung des vollen Fakturenbetrages verweigert.

Wir haben der Firma Braemore Neckwear Company bereits geschrieben, dass sie sich im Irrtum befindet, doch sind unsere Vorstellungen ohne Erfolg geblieben und sind wir auch heute noch immer ohne den uns für unsere Warenlieferung zukommenden Betrag.. Inzwischen hat auch Herr Reissman seine Tätigkeit für uns eingestellt, sodass wir ohne jede Unterstützung seitens dieses Vertreters und ohne Interessenvertretung der Willkür des Kunden ausgeliefert sind. Tatsache ist, dass die Firma Braemore Neckwear Company mit dem Ausfall unserer gelieferten Ware - wie dies im besonderen auch aus dem Briefes des Herrn Reissman vom 6.9.1938 eindeutig hervorgeht- bestens zufriedengestellt war und da von dieser Firma die Abänderung des Musters 8038/7 selbst verlangt wurde, ist auch die Reklamation wegen Colort 8038/7 bzw.13 gegenstandslos, sodass der Kunde die Zahlung des durch die Canadian Bank vorgelegten Wechsels ohne jeden triftigen Grund verweigert.

./.



An das Deutsch Konsulat, Toronto.

- 2 -

*x. in Zinsen*  
Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie in unserem Auftrage bei der Breamore Neckwear Company ganz energisch interwenieren wollten, um zu erreichen, dass die genannte Firma den fälligen Betrag von USA\$ 348.88 zusätzlich der aufgelaufenen Bankspesen\*bezahlt. Wir sind selbstverständlich bereit, genannte Firma durch einen Advokaten klagen zu lassen, wenn auch Ihre Intervention nicht zu dem gewünschten Ziele führen sollte.

Wir hoffen, dass Sie uns Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit - für die wir Ihnen im Voraus bestens danken - nicht verweigern werden. Wir sind selbstverständlich bereit, Ihnen alle mit der Intervention verbundenen Spesen zu ersetzen. Wir vermuten in der Weigerung der obgenannten Firma, unsere Forderung zu bezahlen, einen Versuch, uns als deutsche Firma zu schädigen und hoffen wir, dass Sie uns helfen werden, von genannter Firma die unverzügliche Bezahlung des in Rede stehenden Betrages zu erreichen.

Wir sind zu weiteren Aufklärungen und Mitteilungen gern bereit und sehen Ihren weiteren geschätzten Nachrichten gern entgegen.

Heil Hitler!

*Johann Liebig & Comp.*

Beilagen.



8038  
7



8038  
—  
13



To the

Braemore Neckwear Company,  
122, Front Street,  
T o r o n t o - Canada.

Export - Druck.

Za. 7/4 38.

Confirmation of Order.

Dear Sirs,

We duly came in receipt of your first Order No. 002140 Dated March 8th sent us \* by medium of Mr. Oscar Deutsch / Mr. Reissman, for which we beg to thank you very much and of which we give you herewith confirmation, after having booked it as follows:

Qual. Windsor/35/36" Printed Wollen Tie Material  
per. runn. metre  
at USA \$ -.99

16 pieces ea. of 25 metres

Des. 8178/ col. 28, 27, 26, 3 ex 1244

Des. 8055/ " 1, 6, 14 ex 8166

Des. 7941/ " 1, 2, 3,

Des. 8038/ " 9, 14, 7, <sup>73</sup>

Des. 7981/ " 3, 1.

Des. 8061/ " 9.

Terms: Goods Delivered by Bush Service, fob Hamburg.

Payment: Documents against 60 days draft from date of invoice, less 2.5% of disc.

Delivery: middle of June 1938, leaving here.

Samples: 6 sets of reference samples by same mail;  
12 metres of any of the above-mentioned patterns by parcel post within a fournight abt.

We shall be very pleased to have soon again some more repeat orders, which of course, as the above confirmed, will have our very best and prompt attention. We are sure you will be quite satisfied by our deliveries and that regular and important business will result.

Looking forward to your further kind advices and important orders, we remain, Dear Sirs,

Yours Faithfully

: Mr. Jules Reissman, Toronto.

Braemore Neckwear Company,

122 Front St. West,

Toronto, Ont. April 23, 1938.

Johann Liebieg & Comp.,

Reichenberg, C.S.R.

Gentlemen:

We are in receipt of swatches and also confirmation of order placed for printed woollen material.

We have checked the colors on this order, and find everything O.K. but for 7941/3. We do not like this shade of red and are enclosing a swatch of the original 7941 left with us. This is the shade we prefer. In #8038/7 will you try to make the black a little more outstanding or better still, change it to a red border in place of the black.

It was also suggested to Mr. Deutsch that he send us additional clippings from which we could sell.

Very truly yours,

BRAEMORE NECKWEAR COMPANY.

By.

.....

SLG/AA.

To the

Braemore Neckwear Company,  
122 Front St. West,  
Toronto, Ont.

Export-Druck.

Za.

12/5 38.

Gentlemen,

We are in receipt of your favour of April 23rd and noted that for 7941/3 as per order placed by medium of Mr. Reissmann of Toronto you wish to have a darker ground as per pattern sent. We shall care for the delivery of the shade wanted and beg to point out that the shades are of course varying slightly and it is rather difficult to meet exactly the deep tones. Of course this matter is having our very best attention and we shall see to deliver you the darker shade as per sample sent.

As to No. 8038/7 we noted that the black square in this pattern is to be changed into red. We shall order these goods accordingly and beg to draw your attention to the fact that the small spot in the center of the square will be red likewise, because these two effects are going together on the printing blocks.

There is a little misunderstanding as regards a number No. 8166 and we wrote already in this regard to Mr. Reissman and we trust that in the meantime Mr. Reissman could find out the right number, No. 8166 being erroneously stated, because there is no No. 8166 in our collection. We did not find this error out earlier, but now we were starting with printing and stated this writing error in the order.

We shall be pleased to have soon your further large repeats, which always will have our very best and prompt attention, and remain, Gentlemen,

Yours faithfully

Jules Reissman,

Toronto le 6 Septembre 1938.

Messieurs

Johann Liebig & Cie.,

Reichenberg.

Export-Druck.

Monsieurs,

Je vous confirme ma dernière lettre du 25 éc. adressée à votre département EXPORT selon copie jointe et ai bieu reçu votre lettre du 4 ec. dont le contenu a eu mon attention la = meilleure, ainsi que votre lettre du 14 Juillet.

Breamore Neckwear Co. J'ai transmis les documents de votre envoi à ce client qui a bien dedouane la marchandise. Il a ete satisfait de votre envoi, sauf pour une pièce ou vous avez fait une erreur. Il s agit de l'article 3038 dans lequel il avait commande le dessin 13 (carreaux noir et blanc sur bleu marine foncé) que vous n avez pas expedie, et vous avez livre à sa place, un dessin 7 (carreaux rouge et blanc sur bleu marine clair) qu'il n avait pas commande. Ci-joint echantillons des deux articles, la carte de reference avait un echantillon du dessin 13 et pas de trace du dessin 7, et une erreur a dû survenir au moment de l'expédition. Le client declare que le dessin 7 est trop vif pour une cravate d'hiver et vouloir me rendre la pièce, mais j'ai prefere lui demander d'attendre et vous ecrire à ce sujet, vous demandant ce que vous pouvez faire pour contenter le client qui malheureusement n'a pas tort en ce cas, ainsi que j'ai pu le verifier. Veuillez donc me repondre à ce sujet.

En ce qui concerne le payement de la somme de \$ 13.75 que vous n'avez pas inclu dans le montant de votre traite couvrant votre envoi, le client s'est aperçu de cela, et vous recevrez couverture de ce montant, après reglement de sa reclamation, qui je crois devra diminuer sensiblement le montant qu'il vous doit pour l'envoi echantillon.

Je regrette cet incident qui ne peut pas être imputable ni au client ni à moi, et il est en droit de reclamer.

En ce qui concerne d'autres affaires en cet article, il est déjà tard mais si vous avez de nouveaux dessins, je serai heureux de les recevoir et de preparer la clientèle pour la prochaine saison, afin d'obtenir de meilleurs resultats que ceux eus cette saison.

Je vais voir prochainement les acheteurs des grands magasins avec votre collection de mousselines de laine imprimees pour robes, dans l'espoir de les interesser à ces articles pour la prochaine saison de printemps. Je profite de l'occasion pour vous prier de prendre également connaissance de la copie de ma lettre ci-jointe adressee à votre departement EXPORT les avisant du depart de l'acheteur de la maison T. EATON & CO. Mr. Switzer qui pourrait certainement être interesse par vos mousselines de laine. Il est parti en Europe pour faire ses achats pour le printemps, et si vous lui envoyez votre collection à temps, vous pourriez faire une affaire avec lui. Ju lui ai montre vos articles qu'il connait.

A vous lire, veuillez agréer, Messieurs, mes bien sincères salutations.

Copis à la maison Hans Deutsch à Nice.

Monsieur

Jules Reissman,  
Mckinnon Building,  
19 Melinda Street,  
Toronto (Canada).

Export-Druck.

Za.

26/10 38.

Monsieur,

Par la présente nous venons vous accuser la réception de votre honoree du 6/9 et c'est en est qu'aujourd'hui qu'il nous est possible de répondre à cette lettre, vu les événements politiques des semaines dernières. Nous aimons à espérer qu'à l'avenir il sera possible de développer les affaires avec votre honoree maison de plus en plus et il va sans dire que de notre part nous ferons de notre mieux pour vous donner tout support possible. Les semaines dernières il ne nous était pas possible de travailler dans nos bureaux et hors de cela le bureau de poste n'avait pas accepté de la correspondance, et c'est pourquoi nous ne pouvions pas encore vous donner rapport à vos nouvelles de votre lettre sus-mentionnée.

Breamore Neckwear Co. En ce qui concerne cette réclamation nous nous permettons de nous référer à la lettre directe de la susdite maison du 23 avril, par laquelle le client avait demandé de remplacer le noir dans le dessin No. 8038/7 par rouge et nous n'avons fait rien d'autre que suivi la demande nous proposée. Veuillez noter que pour le fond marine nous ne pouvons prendre qu'une couleur vive, car autrement les couleurs ne correspondraient pas. Nous regrettons beaucoup que pour cravates ce coloris est un peu trop clair, mais ce n'est pas notre faute, étant donné que nous n'avons exécuté qu'un désir spécial du client. Nous vous prions de vouloir voir la lettre du client d'Avril 23 et de mettre en ordre cette réclamation.

Nouvelle Collection. Aussitôt que nous aurons de nouveaux patrons à vous soumettre de nos tissus de laine imprimés pour la fabrication de cravates, nous ne manquerons pas de vous en soumettre des échantillons, espérant qu'il vous sera possible de nous passer des commandes ultérieures, dont l'exécution aura toujours notre meilleure attention.

Dans l'attente de vous lire bientôt favorablement, nous vous présentons, Monsieur, nos salutations bien empressées.

Monsieur

Jules Reissman,  
Mckinnon Building,  
19 Melinda Street,  
Toronto (Canada).

Export-Druck.

Z.a.

5./1.1939.

Monsieur,

Braemore Neckwear Company

N/fa. du 9/7 38 - USA \$ 348.88.

Par la présente nous nous permettons de nous référer à notre facture mentionnée ci-haut et n'ayant pas encore reçu la remise de la part de la banque, nous nous permettons de vous prier de bien vouloir nous faire savoir par retour du courrier la raison du retard dans le payement de notre susdite facture.

Par même courrier nous allons écrire à la banque aussi et nous a-ïmons à espérer que la remise demandée soit déjà en route, mais toutefois vous nous obligerez beaucoup par une réponse immédiate à ce sujet. En ce qui concerne la réclamation du ~~26/10~~, pour le dess. 8038/7 nous vous référons à notre lettre du 26/10, selon laquelle nous vous avons prouvé que le client a tort s'il fait une réclamation sur la fourniture de ce coloris, lequel nous avons imprimé selon le désir spécial du client lui-même. Nous espérons qu'il vous a été possible de régler cette affaire dans l'intervalle.

Nous vous prions de bien vouloir donner votre attention immédiate à ce sujet pour mettre cette affaire en ordre pour que nous puissions vous faire remise de la commission pour cette facture aussi.

En même temps nous nous permettons de tirer votre attention à ce que notre facture du 24/6 1938 de USA \$ 13.75 est toujours ouverte. Cette facture n'étant pas incluse dans la traite de vue présentée par la banque, il sera nécessaire de nous en faire remise directe. Nous vous prions de bien vouloir faire le nécessaire auprès du client à cet égard, dont nous vous remercions d'avance.

Dans l'attente de vous lire bientôt favorablement, nous vous présentons, Monsieur, nos salutations bien empressées.



To the  
Braemore Neckwear Company,  
122 Front St. West,  
Toronto, Ont.

Export-Druck.

Za. 5/1 1939.

Gentlemen,

Ref. Our Invoice 9/7 1938 - USA \$ 348.88.

We are sorry to state, that the above-mentioned invoice is still open, although it is overdue since a very long time. We sent to the bankers, The Canadian Bank of Commerce, Toronto, all documents concerned with a sight draft and don't understand why up to date we did not yet receive your payment concerned. We trust however that your cheque is in the mail and that it will be to hand at an early date.

In any case we are writing to the bank by same mail regarding the remittance of the above-mentioned amount and beg to inform also Mr. Reissman of Toronto of the account in question not being settled as yet.

We are at a loss to understand why payment of the respective sight draft has not been effected, the maturity of which is overdue since a very long time. Therefore we kindly ask you to pay your immediate attention to this matter without fail in order to settle your open account at once, in case the respective amount has not yet been paid in and the respective cheque would not yet be in the mail. Your prompt respective attention will much oblige us.

Ref. Our Invoice 24/6 1938 - USA \$ 13.75.

This amount was not included in the sight draft for our invoice of 9/7 1938 and therefore we kindly ask you to make us remittance of the said invoice-amount by the Bank of Commerce separately, the said invoice being overdue likewise since a very long time.

Looking forward to your further kind advices and trusting to have soon your kind repeat orders, which of course always will have our prompt attention, we remain, Gentlemen,

Yours faithfully

The Canadian Bank of Commerce, Queen & University Branch,

Toronto, Ont., 20th January, 1939.

Johann Liebieg & Company,  
Reichenberg, Czechoslovakia.

Dear Sirs:            Re: Your Draft dated July 14th, 1938  
                          for \$348.88 U.S. 60 days sight on  
                          Breamore Neckwear Company.

We have yours letters of 20th December and 5th January and have to advise that the above item is still unpaid. We were in touch with Breamore Neckwear Company today by telephone and they state that part of the goods covered by the above draft ~~w~~ were not the same as ordered and they have promised to write you today in this connection.

In regard to Mr. Reissmann, the Case of Need, he states that he does not wish to have anything further to do in regard to the transaction. As there is nothing we can do in this matter we will continue to hold the item pending your further instructions.

Yours truly,

L.C. Ficcette,  
pro Manager.

**OSCAR DEUTSCH**

110, Avenue de la  
Toison d'Or  
Brussels-Belgium

HOTEL  
**T A F T**  
7th Ave.  
at 50th St. **NEW YORK**

New-York, 23. April 39.

Herrn  
Erich Koechlin  
~~Leiter der~~ Handelsabteilung des Deutschen Konsulats  
Montréal

Verehrter Herr Koechlin:

Liebig, Reichenberg:

Sie werden sich an unsere diesbez. Besprechung nach Lesung der inliegenden Copie erinnern. Sie sehen, dass **meine** damaligen Befürchtungen leider begründet waren, es gibt eben leider ganz verschiedene Arten von Geschäftsleuten, solche die welche sind und solche, die nie welche sein werden.

Sie ersehen weiters den Standpunkt den ich **annehme**. Sollte dieser Ihrer Meinung nicht entsprechen, würde ich Sie eventuell bitten diesbez. direkt an die Firma Liebig zu schreiben - der Ordnung halber wiederhole ich meine Information, dass es sich um ein rein arisches Unternehmen handelt - oder eben zu veranlassen, was Ihnen für richtig und gut erscheint.

*T. Beschwerte  
Brown 4700001  
ed. Putschmann  
B.*

Dtsch. Kons. Montreal  
25. APR. 1939  
geb. Dr. ✓  
Anl.

OSCAR DEUTSCH  
Bruxelles-Belgium  
110, Ave de la Toison d'Or

OSCAR DEUTSCH

derzeit: New-York, 23. April 39

Herren  
Johann Liebig & Co  
Reichenberg - Sudetengau

(Copie an die Handelsabteilung des Deutschen Consulates, Montréal)

Faktura v. 9. Juli 1938, \$ 348.88, Breamore Neckwear Comp., Toronto,  
171, John Street, -Inhaber: Samuel Gans;

Obwohl ich nicht mehr das Vergnügen habe für Sie in Canada zu arbeiten, habe ich es als meine Pflicht erachtet die von mir entrierten Geschäfte einer Erledigung zuzuführen und habe mich daher auch mit obigen Kunden in Verbindung gesetzt, da ich aus meinen Aufzeichnungen feststellen musste, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen "60 days draft date of invoice" nicht nachgekommen ist. Leider musste ich hier eine grobe Enttäuschung erleben.

Ich schildere Ihnen den Fall wie er ist:

Auf meine ersten Urgeizen hat der Kunde "verschleppend" geantwortet indem er mich bat die Sache mit ihm zu regeln, bis ich wegfuhr. Ich musste dann nach Montreal und als ich, vor meiner Herreise wieder nach Toronto zurück fuhr um andere Dinge zu erledigen sprach ich ein 4.tes Mal bei Mr. Gans vor. Da der Kunde nun nicht mehr mit Ausreden weiterkonnte, erklärte er mir diesmal offen: Er denke nicht daran den Betrag zu bezahlen, wenn man ihm nicht einen 50%igen Rabatt gewähren würde und dann würde er auch nur an mich, aber nicht an Deutschland auszahlen. Die Sache ist nun klar: Es handelt sich - ganz deutlich gesprochen - um nichts anderes als eine Erpressung. Der Kunde, der unterdessen ganz ins Lager der Boykotteure Deutscher Ware hinübergeschwenkt ist will die heute in Canada vorhandene und besonders fanatische Boykottstimmung dazu benutzen 50% zu verdienen. Wenn er sagt, dass er nur an mich bezahlen will, so hat das folgenden Hintergrund: Um seine Zahlung moralisch zu erzwingen oder zu erleichtern, erklärte ich ihm, dass, wenn er mir zahlt, ich die Möglichkeit hätte Ihnen gegen diese Dollar RM zu verrechnen, sodass also sein dringender Wunsch, keine Devisen nach Deutschland zu senden, in Erfüllung ginge. Unnötig Ihnen zu betonen, dass ich diese Möglichkeit nicht und nie habe, die bei Ihnen geltigen Gesetze diesbez. genau kenne, Sie mir ausserdem nichts mehr schulden, und es daher klar ist, dass ich Ihnen den Dollarscheck, wie ich ihn bekommen hätte übersandt hätte, oder beim Deutschen Konsulat in Montreal deponiert hätte. Aber selbst diese "sympathische Idee" hält den Kunden nicht davon ab von der Situation Nutzen ziehen zu wollen. Es ist wohl unnötig Ihnen zu sagen wie ich selbst diese Art und Weise beurteile, ich sprach schon oben von einer klaren "Erpressung". Trotzdem muss ich Ihnen nach reiflicher Ueberlegung zur Zustimmung raten und dies aus folgenden Gründen:

- 1) von einem Prozess ist absolut abzuraten, der dauert Jahre und kostet ein Vermögen.
- 2) da es sich um einen Betrag unter \$ 500.- handelt kann ich den Kunden auch nicht Bankrott erklären lassen.
- 3) wenn wir uns nicht einverstanden erklären, hat der Kunde nachdem wir Anwaltspesen riskiert haben werden die einen Grossteil des Fakturenbetrages verschlingen würden, die Möglichkeit ein Arrangement zu treffen, das besagt, dass er uns \$ 5.- per Monat bezahlen kann....
- 4) wenn ich ein Urteil gegen den Kunden in Händen haben würde, hätte ich wieder vom Richter ab, der bestimmt, wieviel der Kunde monatlich abzahlen hat.

Und das alles kann 6 bis 8 Monate dauern. Es hätte, meiner Meinung nach keinen Sinn, sich hier auf den Rechts-Standpunkt zu stellen. Der Kunde ist einerseits von seinen Kollegen aufgehetzt worden, andererseits sieht er gerade heute aus vielen ähnlichen Fällen ex früherer cechischer Ware, dass man verdienen kann, indem man entweder gar nicht zahlt oder immense Rabatte erzwingt. Ich hatte einige solche Fälle, allerdings ging keiner derart erpressungsmässig aus.

Ich glaube Ihnen also anraten zu müssen, den Vorschlag des Kunden anzunehmen, d.i. 175.- als volle Bezahlung seiner Schuld an Sie. Ich rate weiters dazu mir die Bewilligung zu erteilen, dieses Geld zu inkassieren und dem Kunden die Bezahlung zu bestätigen, was ich natürlich ohne Ihr Einverständnis nicht machen konnte. Ich rate dazu, weil ich fürchte, dass der Kunde weitere 50% verlangen würde, oder überhaupt sich die Sache überlegen würde, wenn er das Geld an Sie direkt überweisen müsste. Ich erbitte diesfalls, falls Sie einverstanden sind, Ihre Instruktion, ob Sie wünschen, dass ich den Betrag an Sie nach Reichenberg oder an das Deutsche Konsulat Montreal zu überweisen habe. Diese Nachricht erbitte ich an meine Bureauadresse nach Bruxelles, wo ich in zka 2 Wochen ankommen werde, aber nur kurz bleiben werde, da ich bald nach dem Orient weiterfahren muss.

Ich teile Ihnen weiters mit, dass ich in einer anderen Gelegenheit die allerdings weitaus besser ausging, weil es sich um einen sehr anständigen Kunden handelte, und dies obwohl es sich hier um einen Fall handelte in welchem der Kunde im Recht war, die Hilfe und Unterstützung der Handelsabteilung des Deutschen Konsulates, Montréal, in Anspruch nahm. Ich habe bei dieser Gelegenheit auch kurz die Schwierigkeiten, die ich mit Gans haben werde, erwähnt und den Leiter der Handelsabteilung, Herrn Erich Köchlin, ungefähr informiert. Ich sende daher Copie dieses Briefes an diesen Herrn. Wenn Sie wünschen, oder wenn er wünscht, wird er Ihnen seine eigene Meinung über meinen Vorschlag bekanntgeben und Sie beschliessen dann, was zu tun ist.

Ich erwarte jedenfalls Ihre Nachricht in Bruxelles und zeichne

hochachtungsvoll